

Sachbericht

Maßnahme „Praxisberaterinnen und Praxisberater an Oberschulen“

Förderkennzeichen			
Antragsteller			
Adresse	Straße / Nr.		
	PLZ / Ort		
Ansprechperson beim Antragsteller			
Telefon			
Fax			
E-Mail			
Projektschule			
Projektzeitraum			

Gemäß Sächsischer Haushaltsordnung sind im Sachbericht die Tätigkeit des Zuwendungsempfängers sowie das erzielte Ergebnis im Förderzeitraum darzustellen. Zudem dient der Sachbericht zur Bewertung der Projektumsetzung durch Sie. Ziel ist es, darstellen zu können, ob durch das Projekt ein Mehrwert für den Berufswahlprozess der Schülerinnen und Schüler erzielt wurde.

Der Sachbericht gliedert sich in vier Teile:

- I. Quantitative Bewertung der Maßnahme
- II. Qualitative Bewertung der Maßnahme
- III. Darstellung des Projektverlaufs und der Finanzen
- IV. Hinweise, Anregungen

Die Gliederung ist für alle Projektträger bindend. Jeder Berichtsteil wird von entsprechenden Hinweisen zur Berichtslegung eingeleitet.

Der Sachbericht sollte präzise und fokussiert formuliert werden.

I. Quantitative Bewertung der Maßnahme

In diesem Teil des Sachberichts sollen die Kennzahlen der Projektdurchführung in der Schule benannt werden. Diese dienen bei einheitlicher Benennung der Abbildung der Umsetzung des Projektes „Praxisberaterinnen und Praxisberater an Oberschulen“. Anzugebende Kennzahlen sind:

- Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) nach Klassenstufe zu Beginn des jeweiligen Schuljahres,
- Teilnehmende im Projekt nach Klassenstufe,
- Gründe für die Nichtteilnahme am Projekt,
- durchgeführte BO-Angebote inklusive Zeiträume und Anzahl der teilnehmenden SuS.

Bitte nutzen Sie die vorgegebene Tabelle.

	Schuljahr 2021/22		Schuljahr 2022/23	
	Klassenstufe 7	Klassenstufe 8	Klassenstufe 7	Klassenstufe 8
SuS gesamt ¹				
Teilnehmende im Projekt				

Bitte benennen Sie Gründe für die generelle Nichtteilnahme von SuS am Projekt.

**Wie viele SuS haben das Projekt in diesem Förderzeitraum vorzeitig verlassen?
Was waren die Gründe dafür?**

¹ zu Beginn des Schuljahres

II. Qualitative Bewertung der Maßnahme

Für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Projekt ist die Arbeit der Praxisberaterinnen und Praxisberater (PB) von größter Relevanz. In der alltäglichen Arbeit mit SuS und im Rahmen des BO-Netzwerkes an der Schule stellen sich den PB spezifischen Herausforderungen und entwickeln ebenso individuelle Lösungen.

2.1 Bewertung der Berufswahlkompetenz der Teilnehmer vor und nach der Förderung sowie Bewertung des Beitrages der Maßnahme dazu

Ein wichtiges Kernziel des Projektes ist die Verbesserung der Berufswahlkompetenz der teilnehmenden SuS. Dies sollte auch Bestandteil des Berichts sein. Mit welchen Voraussetzungen steigen die SuS in der Klassenstufe 7 in das Projekt ein und wie ist der jeweilige Stand am Ende der Klassenstufe 8. Das soll nicht für jede(n) einzelne(n) Schülerin/Schüler betrachtet werden, sondern zusammengefasst für die jeweilige Teilnehmendengruppe (zum Ende der Klassenstufe 8). Nutzen Sie Ergebnisse Ihrer Befragungen von Teilnehmenden bzw. andere eingesetzte Instrumente der (Selbst-) Evaluation.

Bitte beschreiben Sie, wie Sie die Entwicklung der Berufswahlkompetenz einschätzen.

2.2 Beschreibung und Bewertung der Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit

Bitte beschreiben und bewerten Sie Ihre Zusammenarbeit mit anderen Akteuren innerhalb und außerhalb der Schule.

a) *Schulleitung*

b) *Berufsberaterin/Berufsberater*

c) *Externe Partner (z. B. Unternehmen, BSZ)*

d) *Weitere Akteurinnen/Akteure (z. B. Eltern, Klassen- und Fachlehrkräfte)*

III. Darstellung des Projektverlaufs und der Finanzen

Wurde das Projekt planmäßig (gemäß Antrag) umgesetzt? Wenn nicht, dann erläutern Sie bitte die Abweichungen in der Umsetzung.

IV. Hinweise, Anregungen

An dieser Stelle bitten wir Sie, Punkte zu benennen, welche aus Ihrer Sicht wichtig für die Projektarbeit im kommenden Förderzeitraum sind.

Ort, Datum

Name, Stempel, rechtsverbindliche Unterschrift